



GRÜNE STÄDTE

missionfuture.com

GRAUE STÄDTE WERDEN GRÜNER UND LEBENSWERTER

Wie können wir unsere grauen Städte grüner für den Umweltschutz und lebenswerter für die Menschen gestalten?

Grüne Städte entstehen, indem man die Betonwüsten und dicht bebauten Hochhausviertel aufbricht, mit viel mehr Pflanzen auf Dächern und in vertikalen Gärten, grünen Fassaden, Straßenbäumen, Blumen und Parks und sogar begrünten Bushaltestellen.

Alle unsere Städte brauchen grüne Oasen. Neue Konzepte für *Green Cities*. Für die Menschen *und die* Umwelt. Aber wie? Lernen Sie von den Golden Global Champions Singapur, New York City, Mailand, Paris, Barcelona, Utrecht, Düsseldorf, Hamburg und Hannover.

**SINGAPUR: DIE INNOVATIVSTE
GARTEN-STADT DER WELT**

DAS GLOBALE VORBILD

Singapur ★★★

Der asiatische Staat ist bei weitem das beste Beispiel für innovative grüne Städte weltweit.

Bis 2030 will Singapur 80 Prozent des Green Mark erreichen, einschließlich der Reduzierung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffemissionen. Teil des Plans ist es, sehr grün zu werden.

Die Stadtplaner und Politiker verfügen alle über den politischen Willen und ein Höchstmaß an Kreativität, um die Stadt zur ultragrünen Stadt von morgen zu machen.

Benchmark ist eine lebenswerte Bebauungsdichte mit innovativem Park-Design.

Singapur plant grüne Stadt der Zukunft mit einem umfassenden Designkonzept.

80 Prozent der Bevölkerung leben in 1,2 Mio. Sozialwohnungen in Hochhäusern. Diese sind nicht heruntergekommen, einfach, grau und trist, sondern gut gemacht, sauber und grün eingerahmt. **Grün macht sie lebenswerter, mit sehr vielen Bäumen, Parks, grünen Dächern und Fassaden.**



NEW YORK ERGRÜNT

1 MIO. NEUE BÄUME

New York City ★★★

Zwei Millionen Bäume in den Parks und weitere 600.000 auf den Straßen pflegt NCY Parks.

Im Jahr 2007 startete die Stadt die ehrgeizige *MillionTrees* NYC-Initiative mit dem Ziel, eine Million mehr Bäume in New York City zu pflanzen und zu pflegen.

Im Jahr 2015 halfen 50.000 New Yorker beim Pflanzen von Bäumen in den Parks, an den Straßen und in ihren eigenen Hinterhöfen und pflanzten den millionste Baum.

Seit 2016 wurden fast eine Viertelmillion neuer Bäume gepflanzt, und die Behörde pflanzt derzeit etwa 16.000 bis 18.000 Straßen- und Parkbäume sowie 16.000 Bäume in Naturgebieten pro Jahr.

BOSCO VERTICALE IN MAILAND

BEEINDRUCKENDE GRÜNE HOCHHÄUSER

Mailand ★★

Seit 2014 ist Mailand die Heimat des *Bosco Verticale* (*Vertikaler Wald*). Zwei beeindruckende grüne Hochhäuser mit einer Höhe von 116 und 84 Metern.

Aus großen Pflanzkästen und Balkonen auf jeder Etage wachsen **800 mittelgroße Bäume, 5.000 Sträucher und 1.500 Stauden** an der Fassade. Sie alle tragen dazu bei, Smog zu absorbieren, 20.000 kg Kohlenstoff pro Jahr, und produzieren Sauerstoff.

Sie hüllen die Wolkenkratzer von außen komplett in lebendiges Grün. Ein einzigartiges Design von Boeri Studio (Stefano Boeri, Gianandrea Barreca und Giovanni La Varra).

Diese **grüne Oase mit ihrer lebendigen Fassade aus 90 Arten** hilft Vögeln und Insekten, in der Stadt zu leben.

Die **Temperaturen** werden im Sommer und im Winter gemildert, ebenso wie die **Verschmutzung** und der **Lärm** der Straße.

Die 21. UNFCCC-Konferenz lobte diese grünen Türme. Die chinesische Großstadt **Shijiazhuang** (11 Millionen Einwohner; Provinz Hebei) kopierte die Bosco-Vertikale als Best Practice.

An aerial photograph of Paris, France, centered on the Eiffel Tower. The tower stands prominently in the middle ground, surrounded by lush green trees and parks. In the foreground, a large, curved, light-colored structure, possibly a stadium or a large public square, is visible. The background shows a dense urban landscape with numerous buildings and the Seine River winding through the city. A yellow rectangular box is overlaid on the right side of the image, containing the text "PARIS WIRD GRÜNER".

PARIS WIRD GRÜNER

MEHR GRÜN WO MÖGLICH

Paris ★★

Die französische Hauptstadt hat weniger Grünfläche als Madrid oder London - nur sechs Quadratmeter pro Einwohner. Seit 2014 entwirft die neue Bürgermeisterin Anne Hidalgo eine neue grüne Stadt.

33 Pariser Unternehmen und öffentliche Einrichtungen haben 2016 die Charta "Ziel 100 Hektar" unterzeichnet. Im Jahr 2017 kamen 41 weitere hinzu. Sie verpflichteten sich, mit der Stadt Paris zusammenzuarbeiten, um Initiativen für urbane Landwirtschaft und Vegetation zu entwickeln, die darauf abzielen, Weinreben, Kletterpflanzen und Sträucher auf Dächern, Fassaden und Mauern von Gebäuden sowie auf Flächen für die Lebensmittelproduktion zu pflanzen. Auf diese Weise wurden 75 Projekte gefördert.

FAHRRADWEGE, STÄDTISCHE WÄLDER, 170.000 BÄUME

Das grüne Paris umfasst **900 Meilen an Fahrradwegen**. Und 100 Hektar Gebäudefläche, die begrünt werden sollen.

Der Bürgermeister will **vier städtische Wälder** pflanzen, neben dem Hôtel de Ville, dem Gare de Lyon und der Opéra Garnier. Die Flächen des berühmten **Eiffelturms** wurden für die Olympischen Spiele 2024 zu einem neuen Park umgestaltet.

Der Vorort **Seine-Saint-Denis** erhielt ein neues "umweltfreundliches" Olympisches Dorf, eine Media City und ein olympisches Wassersportzentrum.

Mehr als **170.000 Bäume** sollen Paris bis 2027 grün machen, mit dem Ziel, dass 2030 bis zu 50 Prozent der Fläche bepflanzt sind.

Sogar die **Champs-Élysées** sollen bis 2030 in einen "außergewöhnlichen Garten" mit neuen Grün- und Fußgängerzonen verwandelt werden.

BARCELONA UND UTRECHT



GRÜNE STADTPLANUNG

Barcelona ★★

Die spanische Stadt bietet nur 6,6 Quadratmeter Grünfläche pro Einwohner (London 27; Amsterdam 87,5). Barcelona will nicht weniger als 503 Superblöcke ("Superilles") bauen. Sie fassen bis zu neun Häuserblöcke zusammen. Der Verkehr wird dort eingeschränkt. **Neue Parks, Blumen und Bäume ziehen die Menschen an.**

Das Green City Lab unterstützt Bürgerinitiativen für den grünen Wandel.

316 INNOVATIVE BUSHALTESTELLEN

Utrecht ★★

Die Vision und Mission dieser niederländischen Stadt ist beeindruckend. Sie verfügt nicht nur über **316 innovative grüne Bushaltestellen**. Diese kosten die Gemeinde nichts, denn der Betreiber wird die Bushaltestellen mit Hilfe von Werbeeinnahmen einrichten und warten.

Diese Gründächer auf der Bushaltestelle fangen Feinstaub ab, speichern Regenwasser, sorgen für Kühlung, wenn es heiß ist, und fördern die städtische Artenvielfalt. All dies ist für Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge von Vorteil.

Die Bushaltestellen haben eine Bambusbestuhlung, sind nachts beleuchtet, einige sogar mit Solarzellen.



HAMBURG, DÜSSELDORF, HANNOVER

DIE INNOVATIVSTEN DEUTSCHEN STÄDTE

Hamburg ★

1942 mussten NS-Zwangsarbeiter einen **Flakbunker** im Hamburger Stadtteil Sankt Pauli auf dem Heiligengeistfeld errichten. Jetzt wurde der 50 Meter hohe graue Koloss in Grün umgewandelt.

Über den Dächern der Hansestadt wurden mit **4.700 Pflanzen 7.600 Quadratmeter öffentliche Grün- und Gemeinschaftsfläche** geschaffen. Darüber hinaus werden **1.400 Quadratmeter Fassadenfläche** und ein rund **300 Meter langer "Bergpfad"** entlang der Außenanlagen begrünt.

GRÖSSTE GRÜNE FASSADE EUROPAS

Düsseldorf ★

41.370 Quadratmeter, bedeckt mit einer treppenförmigen Fassade mit acht Kilometern **30.000 grünen Hainbuchenhecken**, sind die größte grüne Fassade Europas.

Beeindruckend und direkt im Zentrum - der **Kö-Bogen II** ist eine optimale Lösung für jede Stadt.



BUSHALTESTELLEN ALS "BIENENSTOPP"

Hannover ★

Diese Stadt in Norddeutschland war Anfang 1994 Spitzenreiter bei den "*Bienenstopps*". In der Leinaustraße wurde eine einzigartige grüne "Bushaltestelle" als Design- und Kunstprojekt mit einem schönen begrünten Dach darauf entworfen. Fünf weitere Bushaltestellen folgten.

Das Konzept der **grünen Haltestellen** wird nun auch in **Essen** und **Duisburg** umgesetzt.



GRÜNE DÄCHER



PRIVATE ERHOLUNGS-OASEN - KOSTEN DIE STADT NICHTS

Eine einfache Lösung sind die viele **private grüne Dachgärten** auf den bisher ungenutzten grauen Dächern der Stadt.

Es sind keine Investitionen der Stadt erforderlich, da die Hausbesitzer dafür bezahlen.

Wir sollten Tausende von Quadratkilometern toter Dachpappen- und Beton-Dächer in schöne grüne Oasen der Erholung verwandeln.

Dies würde so gut wie nichts kosten, aber den Menschen und der Umwelt zugutekommen.

Die Hälfte der nutzbaren Dächer sollte in grüne Erholungsoasen umgewandelt werden.

Singapur und andere städtische Zentren wie *Mailand* gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie die Begrünung von Dächern fördern.

Dabei denken wir nicht nur an hellgrüne Trockenrasenflächen, sondern an **Nutzgrün: begehbare Dachgärten mit bewässerten Pflanzen, Erholungsflächen und kleine Einheiten wie Gewächshäuser.**



AKTIONSPLAN GRÜNE STÄDTE

TOP-EXPERTEN-NETZWERK

Mission Future hat sich mit den Planern der Grüne Städte und Experten vor Ort in Singapur, New York, Paris, Utrecht, Düsseldorf und Hamburg getroffen und nach deren Erfahrungen und Empfehlungen befragt.

Daraus entstand:

- Unser konkreter *Aktionsplan Grüne Städte* mit 90 Seiten
- Ein internationales *Know-how-Netzwerk Green Cities* der Global Golden Champions.
- Wir aktualisieren und diskutieren in unserem globalen Expertennetzwerk vorbildliche Lösungen und neue Entwicklungen.

Es geht um:

- Progressive Gesamtplanung von grünen Städten
- Dachterrassengärten
- Grüne Fassaden und vertikale Gärten
- Straßenbäume und Blumen
- Grünflächen und mehr Parks
- Grün auf Bushaltestellen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Wir laden Sie ein Mitglied in unserem exklusiven globale *Experten-Netzwerk Grüne Städte* mit den Ideen der Golden Global Champions zu werden. Wir transformieren Ihr Team in diese Champions League - machen Sie zum Golden Global Champion.

Wie unser **Aktionsplan *Grüne Städte*** im Detail aussieht und in Partnerschaft mit Mission Future und den Golden Global Champions umgesetzt werden kann, erklären wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt: info@missionfuture.com

Die fünf Erfolgsrezepte der Global Golden Champions für ***Die Stadt der Zukunft*** zeigen wir Ihnen in unserer separaten Präsentation.

Legal Disclaimer

This presentation of Mission Future (MF) is created by Globalo Ventures GmbH, Berlin, (GV) and all rights thereto are owned and reserved by GV.

The concepts and information made available in this presentation are provided to the reader "as is" and without guarantees or representations of any kind (explicit or implied) or any liability to the fullest extent permissible pursuant to applicable law. Any information presented is given to the best of GV's knowledge. All this information shall not, however, as far as legally permissible, create any guarantee or representation of any kind or any liability of GV and shall not relieve the reader from undertaking its own investigations and tests.

The information in this presentation is being furnished on a confidential basis and does not constitute an offer to purchase any securities or invest in funds. The assumptions, calculations and structures contained herein do in no case constitute binding offers to any party involved in a potential transaction.

In particular, this presentation in no way constitutes any legally binding agreement with regard to an investment in GV or any other fund managed by GV. Nothing contained herein constitutes any part – material and non-material – of an agreement between funds and investors. Investors are to exclusively rely on the respective Placement Memorandum of such funds, which are the sole legally binding documents for any investment in such funds.

Subject to the above GV shall generally not be liable for any damages that have been caused by or in connection with this presentation according to the applicable law. GV is not responsible for and disclaims any liability for any indirect, incidental, consequential and special damages, that have been caused by or in connection with the use of this presentation. No right or entitlement to an implementation of the presentation or the concepts presented herein arises from this presentation.

Information respecting prior performance of other investments, including affiliated investment funds, is not necessarily indicative of actual results to be obtained by the fund. Further, certain information respecting unrealized returns is based on public market valuations that, among other things, have become increasingly volatile and as result may not necessarily be indicative of the current value or the actual value to be realized from any particular portfolio investment.

Certain statements made throughout this document that are not historical facts may contain forward-looking statements regarding a fund's and, in some cases, a portfolio company's future plans, objectives, and expected performance. Any such forward-looking statements are based on assumptions that such a fund and/or the portfolio company (as the case may be) believes are reasonable but are subject to a wide range of risks and uncertainties and, therefore, there can be no assurance that actual results may not differ from those expressed or implied by such forward-looking statements.

This presentation may not be reproduced or provided to others without the prior written permission of GV. Each recipient agrees to treat all information that GV discloses as Confidential Information. Confidential Information does not include information that was in the possession of the recipient beforehand or is available in the public domain.

Any use of this presentation constitutes and will be considered an acceptance of the aforementioned conditions by the recipient.